

Liberaler Hochschulgruppe Mannheim

AStA- und Senatswahlen 2006



Wahlprogramm

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Der AStA-Vorstand	5
Finanzreferat	7
Öffentlichkeitsreferat	9
Initiativenpreis	11
Das Außen-Referat	13
Unser Grundsatzprogramm	14
Warum wählen?	15
Vergangene Aktivitäten	16
Kontakt	17

Vorwort

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

in Deutschland befindet sich zurzeit kein Bereich unter solchem Reformeifer wie der Bildungssektor. So werden immer mehr Studienfächer von Diplom- bzw. Magisterabschlüssen auf das zweigliedrige Bachelor- und Mastersystem umgestellt.

Weiterhin darf sich die Uni Mannheim seit wenigen Semestern fast alle Studenten selbst aussuchen und ist nicht mehr auf das Bürokratiemonster „ZVS“ angewiesen. Darüber hinaus ist Mannheim die erste deutsche Uni, welche auf international übliche Semesterzeiten umstellt.

Wir freuen uns darüber, dass Mannheim in den angesehenen Rankings in mehreren Fächern auf den vorderen Rängen landet. Ohne die Reformanstrengungen in Deutschland allgemein, aber auch hier an unserer Uni, wäre diese Spitzenpositionierung sicherlich nicht möglich gewesen.

Während die Reformbemühungen von der derzeit „regierenden“ rot-grünen AStA-Mehrheit zumeist reflexartig kritisiert werden, steht die LHG Mannheim den angesprochenen Reformen prinzipiell offen gegenüber.

Der Bildungsbereich entwickelt sich immer mehr zu einem Markt, in dem die Interessen der Studierende in den Vordergrund gerückt werden. Die LHG begrüßt diese Trendwende, weil wir davon ausgehen, dass die

Studierenden keine staatliche Bevormundung brauchen und selber am besten wissen, was Ihnen gut tut. Wir möchten dem Einzelnen so viel Freiheit wie möglich gewähren, ohne das Allgemeinwohl aus den Augen zu verlieren.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Wahlprogramm Deine Unterstützung bei den Wahlen am 20./21. Juni 2006 gewinnen können. Auf den folgenden Seiten stellen wir Dir unsere Pläne für unterschiedliche AStA-Referate und Projekte vor.

Deine LHG Mannheim

Der AStA-Vorstand

Der AStA-Vorstand vertritt den AStA sowohl innerhalb der Universität, als auch nach außen. Seine Hauptaufgaben sind die Koordination der AStA-Referate und die Funktion als erster Ansprechpartner bei allen Problemen der Studierenden, die über die Kompetenz und Einfluss-Möglichkeiten der Fachschaften hinausgehen.

Im Gegensatz zum AStA in Bundesländern mit Verfasster Studierendenschaft hat unser AStA-Vorstand nur beschränkte Möglichkeiten der politischen Mitwirkung. Daher sollte es in unserem Selbstverständnis auch die Aufgabe des AStA-Vorstands sein, seine eigentlichen Aufgaben wahrzunehmen, und sich für die Probleme der Studierenden vor Ort einzusetzen.

Dabei dürfen politische Ideologien Deinem Wohl nicht im Wege stehen. Die Blockadehaltung und die unaufhörliche Verweigerung gegen jeglichen Wandel sind kein Weg um Probleme zu lösen.

Der Wandel ist nicht aufzuhalten, und wer sich ihm in den Weg stellt wird nichts erreichen können.

Die Liberale Hochschulgruppe erkennt den Wandel als Notwendigkeit an und möchte durch konstruktive Vorschläge die Zukunft in Deinem Sinne gestalten. Schon jetzt genießen einige LHG-Mitglieder – im Gegensatz zum aktuellen AStA-Vorstand – ein hohes Ansehen in Rektorat und Verwaltung. Mit vernünftigen Argumenten können sich auch die ach so bösen Professoren der Meinung der Studierenden nicht verschließen.

Ein AStA-Vorstand unter Beteiligung der LHG würde daher konsequent an der Zukunftsfähigkeit von Hochschule und Gesellschaft mitarbeiten, damit unsere Universität auch in Zukunft einen Platz in der internationalen Spitzengruppe in Lehre und Forschung innehat.

Ein Spitzenstudium an einer Spitzenuniversität ist doch im Interesse jedes Studierenden. Von einem guten Ruf profitieren schließlich alle. Diejenigen, die hier studieren, studiert haben oder studieren werden.

Finanzreferat

Ein Blick in den vom AStA-Vorstand bereitgestellten Haushalt offenbart ein trauriges Bild. Keine der Erwartungen, die man legitimerweise an ein solches Dokument stellen kann, vermag der Haushalt zu erfüllen. Sehr schade für den AStA-Vorstand einer Universität, die sich zu Recht rühmt, eine Spitzenposition insbesondere in den Wirtschaftswissenschaften zu belegen. Während in jeder zweiten Vorlesung zur Rechnungslegung darüber doziert wird, dass ein Haushalt die Informationen, die seine Nutzer interessieren, bereitstellen sollte, glänzt der derzeitige AStA-Haushalt mit großen, saldierten Posten und bescheidenen Auskünften. Eine detaillierte Aufschlüsselung, die offen legt, wo welche Gelder für welche Projekte und Aufgaben im Sinne der Studierenden verwandt wurden, erfolgt dabei nicht.

Die LHG Mannheim möchte die Art der Haushaltsführung transparenter gestalten. Der AStA-Vorstand soll darlegen müssen, wohin Gelder warum fließen. Nur Öffentlichkeit und Offenheit in diesen Fragen erlauben es, Ineffizienzen aufzudecken und zu beseitigen.

Um zu verhindern, dass Geld nur nach dem Gusto des jeweiligen Vorstands verteilt wird, und um die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung sinnvoll kontrollieren zu können, spricht sich die LHG Mannheim dafür aus, dass die jeweilige Opposition den Finanzreferenten Kassenprüfer zur Seite stellt.

Dies muss und soll nicht zur Gängelung der Agierenden erfolgen, sondern eröffnet auf einfache Weise in kooperativer Zusammenarbeit aller mit Finanzfragen betrauten Personen zahlreiche Möglichkeiten der Verbesserung. In modernen Demokratien ist das oppositionelle Kassenprüfungsrecht eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Gespartes und effizienter eingesetztes Geld kann an vielen Stellen sinnvoll für die Belange der Studierenden genutzt werden.

Schon jetzt zeigt ein Blick auf die Posten des Haushalts deutlich, wo Handlungsbedarf besteht. Eine Studierendenzzeitung muss nicht einen Großteil des bereitgestellten Geldes verschlingen. Sie könnte – das hat die LHG mit dem Semesterkalender und der Antipasta bewiesen – zu großen Teilen oder gar komplett über Werbepartner finanziert werden. Dadurch freigesetzte Mittel könnten in innovative Projekte für die Studierenden investiert werden. Ein Beispiel dafür, mit Hinweis auf das mögliche Finanzierungspotenzial, wäre der in diesem Wahlprogramm vorgestellte „Initiativenpreis“ (siehe unten). An diesen und anderen Stellen schlummert viel Potenzial, dass die LHG Mannheim gerne über kompetente Arbeit im Finanzreferat wecken würde. Gute Studierende verdienen einen ordentlich geführten und transparent offen gelegten Haushalt.

Für die Umsetzung dieser Verbesserungsvorschläge zum Finanzreferat brauchen wir Deine Stimme bei der Uni-Wahl 2006!

Öffentlichkeitsreferat (BASTA)

Die BASTA ist das Studierendenmagazin des AStA und berichtet über Hochschulpolitik, Kulturveranstaltungen und das Mannheimer Studentenleben. Vor allem Erstsemester sollten in der Basta über Abläufe und Strukturen an der Uni informiert werden. Es ist also in erster Linie ein Informationsheft von und für Studenten und Studentinnen.

Schon im letzten Wahlkampf hat die LHG eine umfassende Verbesserung der BASTA gefordert. Es scheint, als sei die Basta-Redaktion auf einen Teil unserer damaligen Kritik eingegangen. Schließlich ist das Layout besser geworden und die Texte sind teilweise weniger polemisch.

Dennoch sehen wir nach wie vor großes Verbesserungspotenzial:

1. Die Redaktion besteht zum Großteil aus Mitgliedern der jungsozialistischen Hochschulgruppe (kurz: Jusos). Entsprechend viele Artikel spiegeln ausschließlich die Juso-Meinung wider. Deshalb wollen wir eine ausgewogene und sachliche Gegenüberstellung der Argumente erreichen. Kommentare sollen als solche gekennzeichnet werden und die unparteiische Berichtform soll den Großteil der Artikel ausmachen.

2. Immer wieder werden Beiträge aus der LHG nicht abgedruckt. Wir sind gegen Zensur (sowohl von Seiten der Verwaltung, aber genauso gegen eine Zensur durch die Jusos) und fordern, dass die Beiträge ALLER Hochschulgruppen einen Platz in der BASTA finden. Wer sich „unpolitisch“ nennt, muss auch andere Standpunkte als die der eigenen Partei akzeptieren.
3. Jedes Jahr verschlingt die BASTA einige Tausend Euro, die wir lieber für die Stärkung der Initiativen einsetzen wollen. Deshalb setzen wir uns für eine kostendeckende Werbefinanzierung der BASTA ein. Mit der Antipasta und dem LHG-Semesterkalender haben wir gezeigt, dass dies möglich ist!

Gib uns Deine Stimme bei den Uniwahlen am 20. und 21. Juni und wir werden schon im Herbstsemester die ersten Werbepartner binden. Wir werden auch in Zukunft eigene Beiträge verfassen und uns für den Abdruck dieser Texte einsetzen.

Gib uns die AStA-Mehrheit und wir geben Dir ein informatives, selbstfinanziertes Magazin, das sachlich berichtet sowie Pro- und Contra-Argumente zu wichtigen Themen ausgewogen gegenüberstellt.

Initiativenpreis

Viele Studierende der Uni Mannheim setzen sich neben dem Studium in studentischen Initiativen kreativ und engagiert für gute Ideen ein. Häufig scheitert die Umsetzung guter Konzepte aber leider an finanziellen Engpässen.

Das wollen wir ändern! Daher fordern wir, einen AStA-Initiativenpreis einzuführen.

Zu Beginn eines jeden Sommersemesters sollen sich die Initiativen bewerben dürfen. Die Auswahlkriterien sind:

1. **finanzieller Bedarf:** Es muss deutlich werden, inwiefern das Projekt durch die finanzielle Unterstützung von mindestens 500 € ermöglicht bzw. erheblich vorangebracht wird?
2. **Gemeinschaftswohl:** Das geförderte Projekt soll nicht ausschließlich den Mitgliedern der Initiative, sondern möglichst vielen Studierenden offen stehen und helfen.
3. **Profilierung der Uni Mannheim:** Das geförderte Projekt soll das Ansehen der Universität bzw. der Mannheimer Studierenden erhöhen.

Das Auswahlgremium soll aus je einem Vertreter der AStA-Hochschulgruppen bestehen. Bei gerader Anzahl wird ein weiteres Mitglied einstimmig durch die bisherigen Mitglieder gewählt. Die Mehrheit der

Gremienmitglieder entscheidet nun über die Mittelvergabe.

Um Missbrauch von Geldern zu verhindern, dürfen weder die politischen Hochschulgruppen nominiert werden, noch dürfen die Mitglieder des Entscheidungsgremiums Mitglied einer der vorgeschlagenen Initiativen sein.

Ermöglicht wird der Initiativenpreis durch eine effizientere Finanzierung der BASTA. Die LHG hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie genügend Geld durch Werbung einnehmen kann, um Printmedien wie die Antipasta oder den Semesterkalender herzustellen. Der derzeitige AStA-Vorstand subventioniert die Basta mit mehreren Tausend Euro im Jahr [im Jahr 2005 mit 7522,68 € und bis zum 31.03. 2006 mit 2998,34 €]. Wir wollen die Basta kostendeckend herstellen und den Initiativen das eingesparte Geld zur Verfügung stellen.

Dafür brauchen wir Deine Stimme! Wähle uns in den AStA und wir werden schon im Herbstsemester die ersten Werbepartner binden!

Das Außen-Referat

Das Asta-Außenreferat ist das Kommunikationsportal des Asta Mannheims zu anderen Studierendenvertretungen, vor allem zur Landesastenkonzferenz (LAK) und zum Freien Zusammenschluss der Studentinnenschaften (fzs). Solche Vereinigungen bieten das Potential landes- und bundesweit tatsächlich etwas zu erreichen. Bei genauerer Beobachtung erkennt man jedoch, dass sich die Tätigkeiten zurzeit auf das Organisieren von Protestaktionen und Demonstrationen konzentrieren. Zugegebenermaßen sind das sinnvolle Instrumente für Meinungskundgebungen im größeren Rahmen, dennoch ändert man nur selten etwas damit. Sinnvoller wäre es doch, seine gesammelte Energie und Kraft auf Lösungsvorschläge im ständigen Kontakt mit Regierenden und Regierungsausschüssen zu konzentrieren. Effektives Miteinbringen, statt ergebnisloser Blockaden! Gerade jetzt ist die Zeit für eine gute Zusammenarbeit zwischen der Regierung und den Studierendenvertretungen gekommen. Studierende steigen durch mögliche Studegebühren auf das Niveau einer großen Kundengruppe auf. Deswegen ist es enorm wichtig schon jetzt die Position der Studierenden zu stärken um zum Beispiel aktiv an studentenfreundlichen Finanzierungsplänen mitzuwirken.

Unser Grundsatzprogramm

Für uns bedeutet eine liberale Grundhaltung für unsere Hochschule einzutreten, sei es durch ehrenamtliches Engagement in studentischen Initiativen, Fachschaften oder im AStA. Hierbei ist es unser oberster Grundsatz ein Miteinander aller Beteiligten zu Erreichen, denn nur gemeinsam mit anderen Organen unserer Universität lassen sich ehrgeizige Ziele realisieren. **Es kann daher nicht Ziel sein immer nur zu fordern, wir – die Studierende als zukünftige Leistungsträger – müssen selbstkritisch und mit Eigenengagement als Beispiel für diese Gesellschaft vorangehen.**

Die „Renaissance des Barockschlosses“, die Renovierung unserer Universität durch Professoren, Angestellte und Studenten, war eine Aktion, die dem Herz unseres liberalen Denkens entsprach. Jeder gibt nach seinen Möglichkeiten etwas, um die Gemeinschaft voran zu bringen, ohne dass die eigene Freiheit beeinträchtigt wird. Freiheitliches Denken wieder in den Mittelpunkt zu stellen – dafür stehen wir.

„Die Kraft der Freiheit zu stärken, darauf achten, dass es gerecht zugeht in Deutschland, und dazu beitragen, dass wir ein Land der Ideen werden, dafür will ich eintreten und dafür bitte ich um das Mitmachen aller.“ Diesen Worten unseres Bundespräsidenten Horst Köhler wollen wir uns anschließen, und wie er um die Unterstützung aller werben. Das komplette Grundsatzprogramm der Liberalen Hochschulgruppe findet ihr unter „Programm“.

Warum wählen?

Demokratiethoretisch betrachtet sind Wahlen die einzige Möglichkeit (aller Wahlberechtigten) direkten Einfluss auf den politischen Prozess zu nehmen, indem sie sich für eine bestimmte Partei oder Gruppe aussprechen, eine bisherige Regierung abwählen oder aber bestätigen. Wahlen legitimieren das Parlament als Vertretung des Volkes zu agieren. Aber auch die universitären Wahlen, die Fakultätsratswahlen und die Wahl der Vertreter für den Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) haben den gleichen Anspruch: **Die Studierenden dürfen / können / sollten ihren Präferenzen folgend wählen, um den so Gewählten die größtmögliche Legitimität zu verleihen.**

Den Frust, dass die demokratisch Legitimierten trotzdem nur ein geringes Mitspracherecht in den Gremien (Senat, Fakultätsrat) haben, teilen wir, wobei jedoch auch klar ist, dass die Studierenden nur einen Teil der Universität ausmachen; Professoren, Mittelbau und Verwaltung haben trotz ihrer verhältnismäßig geringen Anzahl wichtige Funktionen.

Die LHG möchte die Studierenden unserer Universität nach bestem Wissen und Gewissen vertreten und ist sich sicher dieser Verantwortung kompetent und mit Transparenz gerecht zu werden.

Der AStA braucht jede Stimme, um von Verwaltung, Rektorat und Professoren ernst genommen zu werden, und gemeinsam mit den anderen Organen der Universität Mannheim die Zukunft zu meistern. Nur mit eurer Stimme können wir etwas bewegen.

Vergangene Aktivitäten

In den letzten Semestern haben wir...

... erstmalig das Studierendenmagazin „Antipasta“ herausgegeben, welches vollständig aus Werbemitteln finanziert wurde. Die LHG hat damit gezeigt, dass die BASTA nicht mit jährlich über 7000 € subventioniert werden muss. Dieses Geld möchten wir in einen Initiativpreis stecken und studentenfreundlichere Angebote machen.

... zum zweiten Mal den „Semesterkalender“ herausgegeben, der allen Studierenden Hilfestellungen zu vielen Problemen des universitären Lebens geben soll und viele nützliche Informationen enthält.

... als Opposition im AStA konstruktive Kritik am Vorgehen des Rot-Grünen AStA-Vorstandes geübt. Dabei wurden Anträge eingebracht, um die konstruktive Mitarbeit des AStA-Vorstands an aktuellen Problemen zu erreichen.

... uns in den Gremien, in denen wir Mitspracherecht besitzen für studentische Belange eingesetzt

... differenziert Stellung bezogen in Briefen und Gesprächen mit dem Rektorat bzw. der Verwaltung; unter anderem zu Themen wie der Umstrukturierung der Fakultät für Mathematik und Informatik, der PCB-Belastung in den Bereichsbibliotheken A5 oder dem Lehrstuhltausch zwischen Mannheim und Heidelberg

Kontakt

Libérale Hochschulgruppe Mannheim
Universität Mannheim
Postfach 187
68131 Mannheim

Internet: <http://www.lhg-mannheim.de>
eMail: liberale@rumms.uni-mannheim.de

Weitere Informationen:

Libérale Hochschulgruppe Mannheim
<http://www.lhg-mannheim.de>
Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen
<http://www.liberale-studenten.de>

Impressum:

Herausgegeben von der
Liberalen Hochschulgruppe Mannheim
Universität Mannheim

Redaktion:

Julia Büttner
Jens Brandenburg
Daniel Erdmann (V.i.S.d.P.)
Lukas Hilbert
Christoph Krammer

Kontaktadresse siehe oben